

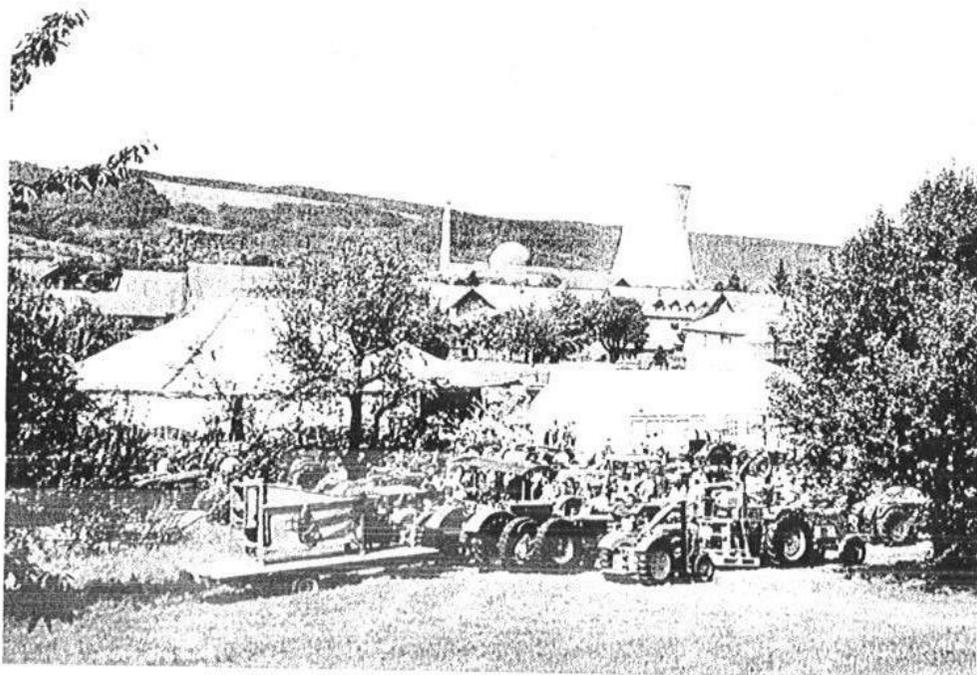
FALRA – Freunde alter Landmaschinen Region Aargau Bald kein Dorffest mehr ohne Oldtimer!?

Es hat sich herumgesprochen: Wenn Oldtimer dabei sind, so kommen meist wesentlich mehr Leute zu Anlässen jeglicher Art. Dass die Oldtimer-Auftritte so beliebt und begehrt sind, freut uns natürlich, andererseits darf auch der Aufwand für die Teilnehmenden und den Verein nicht unterschätzt werden. Eigentlich fahren ja die stolzen Traktor-Besitzer und -Besitzerinnen gerne mal aus, aber das Fahrzeug muss bereitgestellt werden, die Anfahrt ist auch nicht zu unterschätzen usw. usw.

Wie dem auch sei, FALRA beteiligte sich diesen Sommer wieder an mehreren Anlässen, und der Wettergott war den Veranstaltern hold gesinnt, was ja in diesem Jahr nicht gerade selbstverständlich ist.

Leibstadt feierte

Einer der Höhepunkte am dreitägigen Fest in Leibstadt im aargauischen Rheintal war sicher der Corso von 107 Oldtimer-Traktoren am Sonntag, 27. Juni. Das Motto des Festes stand unter dem Thema "Leibstadt rollt" und demzufolge waren die 428 Räder der FALRA-Mitglieder sehr willkommen.



Alt und neu vereint in Leibstadt.

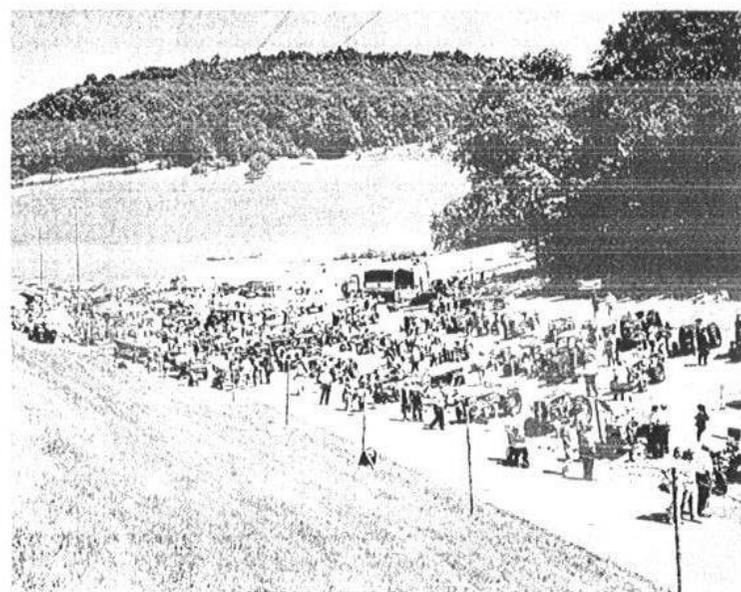
[Bild: Franz Morgenegg]

Weit über 200 Traktoren, Maschinen, Anhänger und Geräte im Kästhal

Wenn man vom Mittelland spricht, denken viele Leute, es gebe zwar Hügel, einige Berge und Täler. Im idyllisch gelegenen "Kästhal" bei Effingen jedoch wähnt man sich an einem ande-

ren Ort, gibt es dort doch kaum eine ebene Stelle. Die Böden sind, wie das im Jura üblich ist, sehr schwer. Deshalb kann ein Oldtimer-Treffen in diesem Tal eigentlich nur bei trockenem Wetter stattfinden. Schönstes Wetter herrschte an diesem zweit-letzten Juli-Wochenende und Tausende von Besucherinnen und Besuchern bestaunten einmal mehr altes Handwerk und alte Landtechnik.

Paul Müri,
Gränichen



Es täuscht: Kein ebenes Stück Land im Kästhal!

[Bild: Paul Müri]



Besucher von ennet der Grenze. Ein Güldner G 75 A mit 6-Zylinder-Motor (1969) von Peter Hirschbeck aus Badisch-Rheinfelden und ein Schlüter 5 F 750 V (1971) von Rainer Genter aus Wehr.

[Bild: Paul Müri]